

My Happy Ending

The thing with a complicated relationship...

Von UmiRella

Prolog: Complicated

Die Lichter Tokios erleuchteten die ganze Stadt.
Es hatte den Anschein, als würden sie in Konkurrenz mit den Sternen stehen, als gäbe es keine andere Existenz für sie.
Ihre Aufgabe war es ohnehin, verlorenen Lämmern der Stadt den Weg zu leuchten.

Keuchend lehnte sich Maya gegen eine Mauer.
Er war in einer dunklen Gasse geflüchtet, wo ihn keiner sehen konnte, er unsichtbar für seine Mitmenschen war und sich nur um sich kümmern konnte.

Er hatte es versaut.
Verbockt, einfach alles verloren.
Und nur, weil sein Ego ihm nicht erlaubte, Vernunft und Ruhe zu seinen Stärken zählen zu lassen.
Nur weil er laut, impulsiv und egoistisch war, hatte er alle seine Gefühle, seine Emotionen, seine Hoffnungen auf eine Karte gesetzt... und haushoch verloren.

Und nun?

Nun konnte er nur hoffen, dass er seine Sachen noch nicht gepackt hatte und weg vom Fenster war.
Vor seinem inneren Auge konnte er schon seine Wohnung sehen, wie nackt und kühl sie doch ohne seine Sachen, seine Anwesenheit wirken konnte.
Wie sich sein Geruch langsam mit dem Wind durch das offene Fenster verabschiedete.
Energisch schüttelte Maya diesen Gedanken ab, ließ sie mit seinen Tränen auf den kalten, steinigen Boden fallen, auf den er sich langsam, an der kalten Mauer entlang rutschend, hinsetzte.

Gab es denn keine Möglichkeit, die Zeit zurück zu drehen?
War alles schon verloren?

Seufzend legte Maya den Kopf in den Nacken, sah hinauf zu den Sternen die von den Wolken versteckt gehalten wurden.
Wie sehr er sich wünschte, nun da oben zu sein.

Weit, weit entfernt von alles und jedem.

Andererseits wollte er doch nichts anderes, als in seinen Armen zu liegen, sich an ihn zu drücken und sanft seine Lippen mit seinen eigenen zu berühren.

War es denn so schwer?

Anstatt diese Frage zu beantworten, schloss der Blonde seine Augen und holte tief Luft, wobei ihm ein einziger Regentropfen über die Wange lief.